

Stand
20.06.22
Alle Angaben
ohne Gewähr

Präsenz oder Online?

Das Wintersemester 2022/23 wird in einer Mischung aus Präsenz- und Online-Veranstaltungen durchgeführt. Die aktuellen Zeit-Angaben mit Wochentagen und Uhrzeiten bzw. die Hinweise zu Online-Lehrveranstaltungen basieren auf dem derzeitigen Planungsstand und werden bei Bedarf an die Erfordernisse der Corona-Pandemie angepasst.

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig vor Beginn Ihrer Lehrveranstaltungen, ob sich bezüglich der Durchführungsform (Präsenz/Online) oder der Zeitangaben Änderungen ergeben haben.

Aktuelle Informationen finden Sie an folgenden Stellen:

Online-Service HIO – incl. offiziellem Vorlesungsverzeichnis

hio.hsnr.de

Webseiten des Fachbereiches Sozialwesen

hs-niederrhein.de/sozialwesen/studierende

Moodle-Angebote Ihrer Seminare

moodle.hs-niederrhein.de

Hochschul-Mail

webmail.stud.hn.de

Achtung! Neuerung!

Die **Seminarwahl** findet ab sofort im Online-Service **HIO** statt. Alle Infos dazu finden Sie demnächst auf der Homepage des Fachbereiches.

Bachelor of Arts Kindheitspädagogik

Kommentare zum Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2022/23

1. Semester

Modul 1.1: Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten

Seminarwahl in der
Einführungswoche in HIO

Gruppe 1:

Alkin Mi 10-12

In der Veranstaltung werden Sie in die Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens eingeführt. Augenmerk liegt hier in der gemeinsamen Eruiierung von Wissenschaftlichkeit als einem spezifischem Existenzmodus, der nicht nur als Teil professionellen Handelns vermittelt, sondern in seiner Institutionalität mit Welt reflektiert werden soll: die Prämisse lautet, dass erst hierdurch professionelles (Berufs-)Handeln mit wissenschaftlichem Handeln verschränkt werden kann.

Prüfung: Schriftliches Testat

Literatur: Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Gruppe 2:

Heß Do 10-12

Im Kurs sollen die Teilnehmer*innen lernen wie in der Wissenschaft gedacht und gearbeitet wird. Wir werden besprechen, wie man eine gute Fragestellung findet und eine wissenschaftliche Arbeit aufbaut. Wo man Quellen finden kann und deren Qualität einschätzt; und wie man diese richtig zitiert.

Lernziele

- Grundverständnis was wissenschaftliches Denken und Arbeiten ist
- Wissen, wo ich Literatur finden kann und wie ich diese zitiere
- Verstehen, was eine „gute“ Fragestellungen ist
- Kennen des Grundaufbaues einer wissenschaftlichen Arbeit

Prüfung: Testat

Literatur: Wird im Seminar bekannt geben.

Gruppe 3:

Hübener Do 10-12 online

Wissenschaftliches Denken und Arbeiten ist für angehende Fachkräfte der Sozialen Arbeit eine sehr relevante Kompetenz. In diesem Modul setzen wir uns mit den Fragen auseinander:

- Warum müssen Fachkräfte in sozialen Berufen eigentlich wissenschaftlich arbeiten?
- Was ist und wozu dient Wissenschaft?

Darüber hinaus werden grundlegende Fragen der Wissenschaftstheorie in Anwendung auf die berufliche Praxis bearbeitet. Die Studierenden lernen Methoden der • Literaturecherche und -auswahl, fachwissenschaftliche Texte erfolgreich zu lesen, zu verstehen und zu reflektieren sowie richtig zu zitieren, um fachlich-wissenschaftlich fundierte Arbeiten zu schreiben und wissenschaftlich im Studium kommunizieren zu können. Zudem wird das Vortragen und Präsentieren wissenschaftlicher Inhalte trainiert. **Prüfung:** Portfolio-Prüfung

Prüfung: Das Modul wird mit einer unbenoteten Prüfung abgeschlossen. Als Prüfungsleistung ist eine schriftliche Hausarbeit zu erarbeiten, die ein Grundverständnis ausgewählter Inhalte des Studienfachs und von Verfahren fachwissenschaftlichen Denkens und Arbeitens nachweist.

Literatur: Bieker, R, (2016): Soziale Arbeit studieren. Wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation. 3. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer.

Besonderheiten: Die Veranstaltung erfordert aktive Mitarbeit und die Bereitschaft, die Zoom-Kachel zu öffnen! Die Veranstaltung verläuft im online-Format. Zudem wird das Seminar durch peer-to-peer-tutoring Elemente bereichert.

Gruppe 4:

Hübener Do 12-14 online
s.o.

Gruppe 5:

Klösges Do 10-12

Gruppe 6:

Niemeyer Do 10-12

Eine wesentliche Grundlage für das Studium ist wissenschaftliches Denken und Arbeiten, wozu insbesondere auch die Erstellung wissenschaftlicher Texte (z.B. Hausarbeiten, Projekt- und Praxisberichte, Bachelorarbeit) gehört. Anhand einer von Ihnen zu erstellenden Hausarbeit wird Schritt für Schritt gezeigt, wie wissenschaftliches Arbeiten funktioniert und welche Bausteine dazugehören: Themenfindung, Aufbau einer Gliederung, Literaturrecherche und -auswertung, das konkrete Schreiben und Zitieren, Literaturverzeichnis usw.

Dabei lernen Sie zum einen themenunabhängig, was Wissenschaftlichkeit ausmacht, zum anderen üben Sie an einem konkreten Thema wissenschaftliches Denken und Arbeiten.

Prüfung: Lese- und Schreibübungen mithilfe kurzer wissenschaftlicher Texte, Hausarbeit (unbenotet)

Literatur: Bieker, Rudolf; Westerhold Nina (2020): Soziale Arbeit studieren. Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation. 5. erweiterte u. aktualisierte Auflage, Kohlhammer, Stuttgart.

Gruppe 7:

Schäfer Do 10-12

Gruppe 8:

Schütter Mi 10-12

In diesem Seminar geht es um die Einführung in das wissenschaftliche Denken und Arbeiten für soziale Berufe. Themenschwerpunkte werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Prüfung: Anwesenheitspflicht und aktive Mitarbeit.

Prüfungsleistungen werden zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

Gruppe 9:

Steinmacher Do 12-16 (7 Termine)

Gruppe 10:

NN Do 12-14

Gruppe 11:

Schmidt Mi 10-12

Gruppe 12:

Schmidt Do 12-14

Modul 1.2: Träger und Arbeitsfelder

Selbsteinschreibung
in HIO

Träger und Arbeitsfelder der Kindheitspädagogik

Rau-Berthold Di 14-16

Die Studierenden lernen Träger und Arbeitsfelder für ihr zukünftiges Berufshandeln kennen. Unterschiedlichste Organisationsformen wie Wohlfahrtsverbände, Verbände, öffentliche und private Leistungsträger, Selbsthilfegruppen und deren Besonderheiten und Verknüpfungen zur Kinder- und Jugendhilfe werden vorgestellt.

Die Bedeutung von Bund, Ländern und Kommunen als Finanzierungs- und Kostenträger der Kinder- und Jugendhilfe werden herausgearbeitet.

Prüfung: Aktive Teilnahme der Studierenden, Referat als Testleistung

Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Modul 1.3: EDV in der Kindheitspädagogik

Seminarwahl in der
Einführungswoche in HIO

EDV in der Kindheitspädagogik

Verleysdonk Di 10-12

EDV in der Kindheitspädagogik

Verleysdonk Di 12-14

EDV in der Kindheitspädagogik

Verleysdonk Do 08-10

Modul 2.1: Kommunikation, Beratung, Begleitung – Kommunikative Basiskompetenz

Seminarwahl in der
Einführungswoche in HIO

Gruppe 1:

Jasmund Block: 26.-29.09. 09:30 - 16:30

Anhand methodischer Grundlagen der verbalen und nonverbalen Kommunikation erwerben die Studierenden Basiskompetenzen zur erfolgreichen Gesprächsführung.

Hierbei stehen die Entwicklung und Gestaltung professioneller Verfahrensweisen und Handlungskompetenzen in der Kindheitspädagogik im Vordergrund..

Prüfung: Referate und freie Redebeiträge im Seminar / Testatleistung

Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Gruppe 2:

Rau-Berthold Block: 26.-29.09. 09:30 - 15:30

Anhand methodischer Grundlagen der verbalen und nonverbalen Kommunikation erwerben die Studierenden Basiskompetenzen zur erfolgreichen Gesprächsführung.

Hierbei stehen die Entwicklung und Gestaltung professioneller Verfahrensweisen und Handlungskompetenzen in der Kindheitspädagogik im Vordergrund.

Prüfung: Referate und freie Redebeiträge im Seminar/ Testatleistung

Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Gruppe 3:

Wickerath Block: 26.-29.09. 12:00 – 17:45

Anhand methodischer Grundlagen der verbalen und nonverbalen Kommunikation erwerben die Studierenden Basiskompetenzen zur erfolgreichen Gesprächsführung.

Hierbei stehen die Entwicklung und Gestaltung professioneller Verfahrensweisen und Handlungskompetenzen in der Kindheitspädagogik im Vordergrund.

Prüfung: Referate und freie Redebeiträge im Seminar/Testatleistung

Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Modul 2.2: Verfahrenskompetenzen 1: Beziehungsaufbau/Kontakt- aufnahme mit Kindern und ihren Familien

Seminarwahl in der
Einführungswoche in HIO

Gruppe 1

Chianchiana Mo 15-18 6 Termine + Austausch über zoom

1. Qualifikationsziel / Kompetenzerwerb:

In sozialen und pädagogischen Berufen ist der Erfolg der Kommunikation, Beratung und Begleitung von der Qualität abhängig, die zu den Zielpersonen entwickelt wird.

Die Studierenden lernen Möglichkeiten der Kontaktaufnahme kennen und lernen hierfür Settings für Eltern, Kindern und Teams zu entwickeln und zu gestalten.

Fremd- und Selbstwahrnehmung werden geschult. Die Bedeutung von Nähe und Distanz in pädagogischen und professionellen Bezügen wird im Zusammenhang mit dem Begriff „Erziehungspartnerschaft“ betrachtet und die Studierenden erwerben die Fähigkeiten in interdisziplinären Beratungs- und Begleitungsfelder zu agieren.

2. Lehrinhalte:

Rollenerwartungen von Kindern, Eltern, Teams etc.

Rolle von Eltern und pädagogischen Fachkräften als sich ergänzende Bezugs- und Kontaktpersonen (Erziehungspartnerschaft)

Kontaktaufnahme und -pflege zu Kindern, Eltern und Teams in der Praxisphase

Vorurteilsbewusste Kommunikation

Wertschätzende Sprachwahl, Nähe, Akzeptanz und Distanz in Bezug auf Kontakt und familienbezogene Informationen und Rückmeldungen (Beachtung kultureller Aspekte)

Kommunikation als Medium von Betreuung, Erziehung und Bildung

Kommunikationsprozesse mit, von und zwischen Kindern sowie Kindern und Erwachsenen

Wirkung von Sprache auf die Konstruktion von Wirklichkeit und Identitätsentwicklung von Kindern (political correctness)

3. Ziele des Moduls

In diesem Modul erlernen Sie wichtige Kommunikationsgrundlagen.

In allen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe arbeiten Sie in einem Team zusammen. Durch die gemeinsame Erstellung des Portfolios erhalten Sie die Möglichkeit Aufgaben aufzuteilen, Absprachen zu treffen und gemeinsam eine Aufgabe zu bewältigen.

Sie vertiefen ein Thema und werden zur Expertin/ zum Experten in diesem Bereich. Dabei können Sie jederzeit Fragen stellen und werden von der Dozentin begleitet, die sich als Lernbegleiterin sieht.

Indem Sie alle PowerPoint Präsentationen aller Gruppen anschauen und Ihre Ergebnisse im Portfolio-Bogen festhalten, erhalten Sie einen Überblick über alle Themen des Moduls.

Prüfung:

Teil 1: 02.01.2023 oder 09.01.2023

Teil 2: 17.02.2023

Literatur:

Abels, H. (2010): Interaktion, Identität, Präsentation. Kleine Einführung in interpretative Theorien der Soziologie. 5. Aufl. Wiesbaden: VS-Verlag

Becker-Textor, I. (1997): Schwierige Kinder gibt es nicht oder doch? Freiburg: Herder Verlag

Beier, I. M. (2010): Mit Eltern im Gespräch. Ein Leitfaden für Krippe und Kita. Seelze-Velber: Kallmeyer und Klett Verlag

Bergsson, M./Luckiel, H. (1998): Umgang mit schwierigen Kindern: auffälliges Verhalten, Förderpläne und Handlungskonzepte. Berlin: Vornelsen Verlag

Birkenbihl, V. F. (2013): Kommunikationstraining: Zwischenmenschliche Beziehungen erfolgreich gestalten. 11. Aufl. München: mvg Verlag

Bucay, J. (2008): Komm, ich erzähl dir eine Geschichte. Frankfurt a. M.: Fischer Verlag

- Delfos, M. F. (2015): „Sag mir mal...“ Gesprächsführung mit Kindern. 4-12 Jahre. 10. Aufl. Weinheim und Basel: Beltz Verlag
- Derman-Sparks, L. (2001): Anti-BIAS-Arbeit mit kleinen Kindern in den USA. http://www.situationsansatz.de/Downloads_kiwe.html (Aufruf: 30.06.2021)
- Erler, C. / Stary, U. (2017): Pädagogische Grenzsituationen in der Kita meistern. Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr
- Fialka, V. (2010): Basiswissen KiTa Management. Wie Sie die Zusammenarbeit mit Eltern professionell gestalten. Freiburg im Breisgau: Herder Verlag
- Fröhlich-Gildhoff, K. (2007): Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen. Ursachen, Erscheinungsformen und Antworten. Stuttgart: Kohlhammer Verlag
- Günder, R. (2015): Praxis und Methoden der Heimerziehung. Entwicklungen, Veränderungen und Perspektiven der stationären Erziehungshilfe. 5. Aufl. Freiburg im Breisgau: Lambertus Verlag
- Gutknecht, D. (2012): Bildung in der Kinderkrippe. Wege zur Professionellen Responsivität. Stuttgart: Kohlhammer Verlag
- Herold, V. (2011): Eltern- und Familienarbeit im Heim. Grundlagen, Probleme und Lösungen. Marburg: Tectum Verlag
- Hohmann, K. (2021): Gemeinsam durch die Wut . Wie ein achtsamer Umgang mit kindlichen Aggressionen die Beziehung stärkt. 2. Aufl. Limbach-Oberfrohna: Edition Claus
- Kähler, H. D. (2013): Soziale Arbeit im Zwangskontext. Wie unerwünschte Hilfe erfolgreich sein kann. 2. Aufl. München/Basel: Ernst Reinhardt Verlag
- Keller, H. (Hg) (2013): Interkulturelle Praxis in der Kita. Freiburg im Breisgau: Herder Verlag
- Klein, L. (2010): Mit Eltern sprechen. Zusammenarbeit im Dialog – Beispiele aus Kita und Kindergarten. Freiburg im Breisgau: Verlag Herder
- Klug, W./Zobrist, P. (2016): Motivierte Klienten trotz Zwangskontext. Tools für die Soziale Arbeit. 2. Aufl. München/Basel: Ernst Reinhardt Verlag
- König, A. (2009): Interaktionsprozesse zwischen Erzieherinnen und Kindern. Eine Videostudie aus dem Kindergartenalltag. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
- König, A. (2017): Interaktion als didaktisches Prinzip. Bildungsprozesse bewusst begleiten und gestalten. 3. Aufl. Schaffhausen: SCHUBI Lernmedien
- Kollmann, I. (2015): Hauen, beißen, sich vertragen. Umgang mit aggressivem Verhalten 0 – bis 3 – Jähriger in der Kita. 2. Aufl. Berlin: Cornelsen Verlag
- Kolthoff, M. (2006): Gesprächskultur mit Kindern. Weinheim und Basel: Beltz Verlag
- Leitner, B. (2020): Gewaltfreie Kommunikation in der KiTa. Wertschätzende Beziehungen gestalten – zu Eltern, Kindern, im Team und zu sich selbst. Paderborn: Junfermann Verlag
- Maslow, A. H. (1981): Motivation und Persönlichkeit. Hamburg: Rowohlt Verlag:rororo
- Maywald, J./Ballmann, A. E. (2021): Gewaltfreie Pädagogik in der Kita. Basiswissen, Fallbeispiele, Reflexionsfragen und Checklisten für Team- und Elternarbeit. München: Don Bosco Verlag
- Maywald, J. (2013): Kinderschutz in der Kita. Ein praktischer Leitfaden für Erzieherinnen und Erzieher. Freiburg im Breisgau: Herder Verlag
- Maywald, J. (2019a): Kindeswohl in der Kita. Leitfaden für die pädagogischen Praxis. Freiburg im Breisgau: Herder Verlag
- Maywald, J. (2019b): Gewalt durch pädagogische Fachkräfte verhindern. Freiburg im Breisgau: Herder Verlag
- Miller, W. R./Rollnick, S. (2015): Motivierende Gesprächsführung. Motivational Interviewing. 3. Aufl, Freiburg im Breisgau: Lambertus Verlag
- Nowacki, K. (2014) (Hg.): Die Neuaufnahme in der stationären Heimerziehung Freiburg im Breisgau: Lambertus Verlag
- Orth, G. / Fritz, H. (2013): Gewaltfreie Kommunikation in der Schule. Paderborn: Junfermann Verlag
- Remspurger, R. (2008): Wissen kompakt. Feinfühligkeit im Umgang mit Kindern. 3.Aufl. Freiburg im Breisgau: Herder Verlag

Schlippe von, A./Schweitzer, J. (2016): Lehrbuch der Systemischen Beratung. Therapie und Beratung I. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht Verlag

Stahl, S. (2015): Das Kind in dir muss Heimat finden. Der Schlüssel zur Lösung (fast) aller Probleme. 17. Aufl. München: Kailash Verlag

Vollmer, K. (2015): Praxis kompakt. Schulkinderbetreuung in Hort und Ganztagschule. Freiburg im Breisgau: Herder Verlag

Wedewardt, L./Hohmann, K. (2021): Kinder achtsam und bedürfnisorientiert begleiten in Krippe, Kita und Kindertagespflege. Freiburg im Breisgau: Herder Verlag

Wedewardz, L. (2022): Wörterzauber statt Sprachgewalt. Freiburg im Breisgau: Herder Verlag

Westerholt, F. (2012): Kommunikation im Kindergarten. Erzieher/innen im Gespräch mit Kindern und Eltern. Weinheim und Basel: Beltz Verlag

Gruppe 2

Chianchiana Do 15-18 6 Termine + Austausch über zoom

Prüfung:

Teil 1: 05.01.2023 oder 12.01.2023

Teil 2: 17.02.2023

Modul 3.1: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen der Kindheit

Selbsteinschreibung
in HIO

Erziehungswissenschaftliche und sozialpädagogische Grundlagen von Bildung und Erziehung in Kindheit und Jugend

Krus / Bundschuh Di 12-14

In der Vorlesung werden den Studierenden allgemeine Grundbegriffe (u. a. Bildung, Erziehung, Sozialisation) und Theorien der Erziehungswissenschaften vermittelt. Anhand ausgewählter theoriegeleiteter Praxisbeispiele erhalten Sie einen Einblick in die Relevanz der Erziehungswissenschaft für die Soziale Arbeit und die Kindheitspädagogik. Darüber hinaus werden Zielsetzung und Anwendung der Sozialpädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe vermittelt und ausgewählte Handlungsfelder der Kinder- und Jugendhilfe beleuchtet. Zudem wird dargelegt, welche Herausforderungen der Übergang vom Kindesalter ins Jugendalter mit sich bringt und wie die soziale Praxis angemessen reagieren kann.

Prüfung: Klausur

Literatur:

Skripte mit themenspezifischen Literaturangaben werden zu Beginn des Semesters auf moodle hochgeladen.

Allgemeine Literatur zur Vorbereitung:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.) (2014): Kinder- und Jugendhilfe. Achstes Buch Sozialgesetzbuch. 4. Auflage, Berlin.

Klika, D., Schubert, V. (2013). Einführung in die Allgemeine Erziehungswissenschaft: Erziehung und Bildung in einer globalisierten Welt. Weinheim_ Beltz Juventa.

Koller, H.C. (2017). Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. (8. aktual. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer

Krüger, H.H., Helsper, W. (Hrsg.) (2010). Einführung in Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft. (9. Aufl.). Opladen: Barbara Budrich

Macsenaere, Michael / Esser, Klaus / Knab, Eckhart / Stephan Hiller (Hrsg.) (2014): Handbuch der Hilfen zur Erziehung. Freiburg i. Br.: Lambertus

Modul 3.2: Sozial- und Bildungspolitik in Arbeitsfeldern der Kindheitspädagogik

Selbsteinschreibung
in HIO

Sozial- und Bildungspolitik in Arbeitsfeldern der Kindheitspädagogik

Meints-Stender Mi 08-10

Was zum Begriffsumfang der Bildung gehört, wird in einer historisch-systematischen Einführung erarbeitet, um die Bedeutung von Bildung im Politischen und Sozialen anhand aktueller gesellschaftstheoretischer Diagnosen & politischer Debatten zu reflektieren. Das Zusammenspiel von Bildungsbegriff & Bildungspolitik wird anhand exemplarischer Beispiele aus der Bildungs- und Sozialpolitik aufgezeigt, um unterschiedliche Formen von Bildungspolitik beurteilen zu können. Grundlage hierfür bilden u.a. die Sozialstaatsverständnisse von Stephan Lessenich/Oliver Nachtwey.

Prüfung: Klausur

Literatur: Grundlegende Literatur steht im Handapparat und wird bei moodle zur Verfügung gestellt.

Modul 4.1: Methodik/Didaktik der Kindheitspädagogik – Bildung und Bewegung

Selbsteinschreibung
in HIO

Bildung und Bewegung

Krus / Kopic Block Termin wird noch festgelegt externer Ort

Die Studierenden erfahren in vielfältigen Praxisangeboten die Bedeutung von Bewegung und Spiel für die motorische, soziale, psychische und kognitive Entwicklungsförderung. Sie setzen sich reflexiv mit ihrer eigenen Bewegungsbiografie auseinander und entwickeln ein Verständnis von Bewegung als Träger kindlicher Bildungs- und Entwicklungsprozesse für unterschiedliche Bildungsbereiche. Die Studierenden erwerben Methodenkompetenz für die Gestaltung von gezielten offenen oder angeleiteten Bewegungs-, Wahrnehmungs- und Spielangeboten für die erkenntnisstrukturierende, identitätsbildende und sozialintegrative Bewegungsförderung.

Prüfung: Hausarbeit

Literatur:

Skripte mit themenspezifischen Literaturangaben werden zu Beginn des Semesters ausgehändigt.

Allgemeine Literatur zur Vorbereitung:

BAHR, S. et al. (2013). Bedeutungsfelder der Bewegung für Bildungs- und Entwicklungsprozesse im Kindesalter. Motorik 3, S. 98-109.

FISCHER, K. (2019). Einführung in die Psychomotorik. München: Ernst Reinhardt Verlag

KRUS, A./JASMUND, C. (2014). Psychomotorik in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. Kohlhammer.

KUHLENKAMP, S. (2017). Lehrbuch Psychomotorik. München: Ernst Reinhardt Verlag

Besonderheiten:

Anwesenheitspflicht

Bitte Sportkleidung mitbringen

3. Semester

Modul 7: Entwicklungsbegleitung und Bildungsförderung in Settings der Kindheitspädagogik II

Seminarwahl in HIO

Modul 7.1

Modul 15.1 für das 4. Semester

Gruppe 1: Schuleingangsphase in der Grundschule & Offene Ganztagsbetreuung –
Entwicklungsbegleitung und Bildungsförderung in Settings der Kindheitspädagogik für Kinder
von 6 bis 10 Jahren

Jasmund Mo 14-17:30 14-täglich
10.10./ 24.10./ 07.11./ 21.11./ 05.12./ 19.12.2022/

Die Studierenden verfügen über umfassende Kenntnisse und Handlungskompetenzen zur ganzheitlichen bewegungsorientierten Entwicklungsbegleitung und Bildungsförderung von Kindern im Alter von 6 bis 10 Jahren in Grundschule, Ganztagsbetreuung.

Sie reflektieren ihre biografischen Erfahrungen in schulischen und außerschulischen Bildungsinstitutionen und sind in der Lage, formale und non-formale Bildungsangebote auf der Basis entwicklungspsychologischer und rechtlicher Grundlagen und unter Berücksichtigung differenzierter Lebenslagen, Interessen und Themen der Kinder partizipativ mit den Beteiligten zu konzipieren, unter Verwendung handlungsorientierter und resilienzfördernder Methoden durchzuführen und fachlich zu reflektieren. Sie verstehen die Herausforderungen pädagogischen Handelns als professionelles Tun in der Ungewissheit unvorhergesehener Situationen im Alltag mit Kindern.

- Entwicklungsprozesse und –aufgaben in der mittleren Kindheit und Pubertät
- biopsychosoziale Einflussfaktoren
- Bewegungsorientierte ganzheitliche Forderung und Unterstützung der Bildungsprozesse bei Grundschulkindern (Erwerb der Kulturtechniken, Unterstützung lernmethodischer Kompetenzen und exekutiver Funktionen)
- Organisationsmodelle der außerschulischen Betreuung der
- Kinder
- Rechtliche und bildungspolitische Vorgaben/pädagogischer
- Auftrag und die daraus resultierenden Konsequenzen für die pädagogische Arbeit
- Reflexion der Rolle der Pädagog*in als Teil interdisziplinärer und überinstitutioneller Zusammenarbeit zur Bildung, Betreuung und Erziehung von Schulkindern
- Kooperative Zusammenarbeit zwischen der Institution Schule mit Kooperationspartnern aus dem Felde der Ganztagsbetreuung und /oder weiteren öffentlichen und freien Trägern

Prüfung: Testat als Referat im Seminar und Handout

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Gruppe 2: Hilfen zur Erziehung & Kooperation mit GS – Entwicklungsbegleitung und Bildungsförderung in Settings der Kindheitspädagogik für Kinder von 6 bis 10 Jahren

Jasmund Mo 14-17:30 14-täglich

17.10./ 31.10./ 14.11./ 28.11./ 12.12.2022/ 09.01.2023

Die Studierenden verfügen über umfassende Kenntnisse und Handlungskompetenzen zur ganzheitlichen bewegungsorientierten Entwicklungsbegleitung und Bildungsförderung von Kindern im Alter von 6 bis 10 Jahren in verschiedenen Arbeitsfeldern (ambulanter und stationärer Hilfen zur Erziehung in Zusammenarbeit mit Grundschule). Sie reflektieren ihre biografischen Erfahrungen in schulischen Bildungsinstitutionen und sind in der Lage, formale und informelle Bildungsangebote auf der Basis entwicklungspsychologischer und rechtlicher Grundlagen und unter Berücksichtigung differenzierter Lebenslagen, Interessen und Themen der Kinder partizipativ mit den Beteiligten zu konzipieren, unter Verwendung handlungsorientierter und resilienzfördernder Methoden durchzuführen und fachlich zu reflektieren. Sie verstehen die Herausforderungen pädagogischen Handelns als professionelles Tun in der Ungewissheit unvorhergesehener Situationen im Alltag mit Kindern.

- Entwicklungsprozesse und –aufgaben in der mittleren Kindheit und Pubertät
- biopsychosoziale Einflussfaktoren
- Bewegungsorientierte ganzheitliche Förderung und Unterstützung der Bildungsprozesse bei Grundschulkindern (Erwerb der Kulturtechniken, Unterstützung lernmethodischer Kompetenzen und exekutiver Funktionen)
- Organisationsmodelle der HZE
- Rechtliche und bildungspolitische Vorgaben/pädagogischer
- Auftrag und die daraus resultierenden Konsequenzen für die pädagogische Arbeit
- Reflexion der Rolle der Pädagog*in als Teil interdisziplinärer und überinstitutioneller Zusammenarbeit zur Bildung, Betreuung und Erziehung von Schulkindern
- Kooperative Zusammenarbeit zwischen der Institution Schule mit Kooperationspartnern und /oder weiteren öffentlichen und freien Trägern

Prüfung: Testat als Referat im Seminar und Handout

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Modul 15.1 für das 5. Semester

Entwicklungsbegleitung und Bildungsförderung im Alter von 6-14 Jahren in Kooperation mit Schule

Seminarwahl in HIO

Gruppe 1: Schwerpunkt: Erlebnispädagogik

Kopic	Block	28./29.09.	09-15	extern
	+ Di	10-12		

Die Studierenden erwerben Handlungskompetenzen zur ganzheitlichen, bewegungsorientierten Entwicklungsbegleitung und Bildungsförderung von Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 14 Jahren. Sie sind in der Lage, non-formale Bildungsangebote auf der Basis entwicklungspsychologischer Grundlagen und differenzierter Lebenslagen, Interessen und Themen der Kinder und Jugendlichen sowie unter Verwendung handlungsorientierter Methoden (Schwerpunkt Erlebnispädagogik) partizipativ mit den Beteiligten zu konzipieren, durchzuführen und zu reflektieren.

Prüfung: Entwicklung eines bedarfsgerechten pädagogischen Bildungsangebotes für eine spezifische Zielgruppe von Kindern im Alter von 10 bis 14 Jahren

Literatur:

MICHL, W., SEIDEL, H. (Hrsg.) (2018): Handbuch Erlebnispädagogik. Ernst Reinhardt, München/Basel

Weitere Literaturangaben werden zu Beginn des Semesters ausgehändigt.

Besonderheiten: Wesentlicher Bestandteil dieses Moduls ist das erlebnisorientierte Lernen und die Selbsterfahrung der Studierenden.

Gruppe 2: Schwerpunkt: Kooperation mit Schule

Höhn-Arndt	Mo	09-13	14-täglich
------------	----	-------	------------

Modul 8.1: (alt: 5.1) Verfahrenskompetenzen 2: Kommunikative Kompetenzen in der Begleitung und Beratung von Eltern

Seminarwahl in HIO

Gruppe 1:

Rau-Berthold Do 13-18 7 Termine

Die Studierenden setzen sich mit ihrer eigenen Haltung in der Zusammenarbeit /Beratung mit Familien/Eltern im Sinne einer Erziehungspartnerschaft auseinander. Sie vertiefen die Basics von Elternarbeit/-beratung [Kontaktaufnahme, Tür- und Angelgespräche, Entwicklungsgespräche, Beratungsgespräche, Elternabend, -information etc.] und erwerben kommunikative Kompetenzen und Methodenvielfalt.

Sie lernen präventive Konzepte und Methoden zur Unterstützung elterlicher Erziehungskompetenzen in Setting Elternkurse kennen. Die Inhalte des Seminars können in der fakultativ angebotenen Weiterbildung für den Elternkurs Der Rote Faden® anerkannt werden.

Prüfung: Testat

- Planung, Durchführung und Reflexion eines Elterngespräches
- Aktive Teilnahme im Seminar

Literatur:

Jörn Borke/Anja Schwentesius (Hrsg). Zusammenarbeit mit Eltern in Kindertagesstätten; Beltz Juventa2020

Sigrid Tschöpe-Scheffler Hrsg.: Konzepte der Elternbildung- eine kritische Übersicht; Barbara Budrich Verlag2006

Matthias Paul Krause: Elterngespräche Schritt für Schritt; Reinhardt Verlag2013

Sybille Münnich: Elterngespräche kompetent führen; Bildungsverlag EINS 2012

Simone Hess (Hrsg) Grundwissen Zusammenarbeit mit Eltern in Kindertageseinrichtungen und Familienzentren; Cornelsen 2012

Besonderheiten: Bitte beachten Sie die Veranstaltungstermine und die Termine zur Ablegung der Testatleistung in HIO!

Gruppe 2:

Rau-Berthold Di 08-13 7 Termine

s.o.

Modul 8.2 (alt: 5.2): Arbeiten in und mit Familien; Familienzentren, Familienbildung, Prävention und Intervention

Seminarwahl in HIO

Gruppe 1:

Schulte Do 13-18 8 Termine

Die Studierenden lernen zielgruppenspezifische Konzepte der Eltern- und Familienbildung (Angebote für Familien mit Migrationshintergrund, Alleinerziehende, Familien in schwierigen Lebenssituationen) kennen. Familiäre Risiko- und Schutzfaktoren für die Kindesentwicklung werden im Zusammenhang der frühen Hilfen zur Stärkung der Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungskompetenz der Eltern von Anfang an betrachtet. Die Bedeutung der Frühen Hilfen, Familienbildung und Familienzentren im Kontext frühkindlicher Bildung und Entwicklung unter Einbeziehung der Eltern, sowie deren rechtlichen Rahmenbedingungen werden als Baustein professionellen Handelns der päd. Fachkräfte vermittelt.

Prüfung: Hausarbeit

Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Besonderheiten: Die Studierenden werden Kontakt zu Einrichtungen der Familienbildung/ Familienzentren / Frühe Hilfen aufnehmen und ein Interview führen. Die Präsentationstermine für die Prüfungsleistung entnehmen Sie dem Vorlesungsverzeichnis in HIO

Gruppe 2:

Rau-Berthold Di 08-13 8 Termine

s.o.

Modul 9: Psychologische und sozialpädagogische Grundlagen der SA / Kindheitspädagogik

Modul 9.1: Psychologische Grundlagen menschlichen Erlebens und Verhaltens

Selbsteinschreibung
in HIO

Borg-Laufs/Brückner Di 14-18 14-täglich

Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen solche Erkenntnisse aus der Entwicklungspsychologie und aus der Sozialpsychologie, die für die Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik notwendig sind. Die Entwicklungspsychologie bereichert die Soziale Arbeit mit Erkenntnissen über die Bedingungen gelingender und misslingender Entwicklungsverläufe. Zentral sind hier die Fragen zu den relevanten Risiko- und Schutzfaktoren und zur Beeinflussbarkeit von Entwicklungsverläufen. Im Mittelpunkt der Sozialpsychologie steht das individuelle Verhalten im Kontext sozialer Bedingungen, thematisiert werden u.a. Normen, Sozialisation und Verhalten in Gruppen, Vorurteilsbildung, Gesundheitspsychologie und soziale Unterstützung.

Prüfung: Klausur

Literatur: Wird in der Vorlesung benannt

Modul 9.2: Belastetes und abweichendes Erleben und Verhalten / Differentielle Entwicklungsverläufe

Selbsteinschreibung
in HIO

Borg-Laufs/Wälte Di 14-18 14-täglich

Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen solche Erkenntnisse aus der Entwicklungspsychologie und aus der Klinischen Psychologie, die für die Soziale Arbeit notwendig sind, um belastetes und abweichendes Verhalten besser verstehen zu können. Die Entwicklungspsychologie bereichert die Soziale Arbeit mit Erkenntnissen über die Bedingungen gelingender und misslingender Entwicklungsverläufe. Zentral sind hier die Fragen zu den relevanten Risiko- und Schutzfaktoren und zur Beeinflussbarkeit von Entwicklungsverläufen. Im Mittelpunkt der Klinischen Psychologie stehen die Klärung und Bewältigung von psychischen Störungen: Woran erkennt man eine psychische Störung, welche Ursachen hat sie und wie kann dem Betroffenen durch Beratung oder Therapie geholfen werden, seine psychische Störung zu überwinden?

Prüfung: Klausur

Klausur: Wird in der Vorlesung benannt

Besonderheiten: Die Vorlesung findet voraussichtlich digital in Form einer asynchronen Lehre statt und nicht als ZOOM-Vorlesung (synchrone Lehre).

Modul 9.3: Multimodale Erfassung kindlicher Entwicklungsverläufe

Seminarwahl in HIO

Gruppe 1:

Krus Mo 09-11

Im Seminar steht die fachliche Auseinandersetzung und praktische Erprobung unterschiedlichster (Beobachtungs)Verfahren zur Früherkennung differentieller Entwicklungsverläufe und die gezielte Initiierung von Entwicklungsimpulsen im Vordergrund. Dies beinhaltet die Fachkenntnis sowie kritische Betrachtung und Bewertung diagnostischer Verfahren. In der kindheitspädagogischen Praxis findet der unmittelbare Anwendungsbezug statt, in dem die Studierenden anhand eines Fallbeispiels lernen, differentielle Entwicklungsverläufe zu erkennen, diagnostische Schritte zu initiieren sowie individuelle Entwicklungs- und Förderangebote zu konzipieren. Die Dokumentation des diagnostischen Prozesses mündet in die Erstellung eines Kurzgutachtens. Die Reflexion in der Rolle als Diagnostiker:in sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Fragestellungen sind inhärenter Bestandteil des Moduls.

Prüfung: Prozessbegleitende Portfolioarbeit

Literatur: Skripte mit themenspezifischen Literaturangaben werden zu Beginn des Semesters ausgehändigt

Besonderheiten: Anwesenheitspflicht

Modul 9.3:

Gruppe 2:

Krus Di 09-11

s.o.

Modul 10.1: Angewandte Didaktik/Methodik und Reflexion im Praxissetting I

Seminarwahl in HIO

Gruppe 1: Psychomotorik

Kopic Do 08-11

Die Studierenden sind in der Lage psychomotorische Förderangebote von Kindern zielgruppenspezifisch in Settings der Kindheitspädagogik zu planen, durchzuführen, zu dokumentieren und zu reflektieren. Sie erweitern ihre Handlungskompetenz, indem sie Angebote in Übereinstimmung mit der konzeptionell festgelegten Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsarbeit in den Einrichtungen selbst gestalten. Sie beziehen in allen Phasen die teilnehmenden Kinder aktiv mit ein.

Prüfung: Wöchentliche Durchführung von Kleingruppenangeboten mit dem Schwerpunkt Psychomotorik (mit Praxisnachweis) und anschließender Reflexion im Begleitmodul, wöchentliche Erstellung von Stundenverlaufsplänen und Stundendokumentationen

Literatur:

KÖCKENBERGER, H. (2008). Vielfalt als Methode: Methodische und praktische Hilfen für lebendige Bewegungsstunden, Psychomotorik und Therapie. Dortmund: Borgmann.

KUHLENKAMP, S. (2017): Lehrbuch Psychomotorik. München/Basel: Ernst Reinhardt.

PASSOLT, M./PINTER-THEISS, V. (2006). Ich hab eine Idee...: Psychomotorische Praxis planen, gestalten, reflektieren. (2. Aufl.). Dortmund: Borgmann.

Besonderheiten:

Die Teilnahme an diesem Modul mit dem Schwerpunkt „Psychomotorik“ setzt die Anmeldung zur Zertifizierung Berufsprüfung Psychomotorik (dakp) voraus.

Gruppe 2: Bewegung und Spiel

Rau-Berthold Do 08-10

Die Studierenden erweitern ihre Handlungskompetenz durch Anwendung und Reflexion in der Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsarbeit mit Kindern.

Der Stellenwert des kindlichen Spiels wird erarbeitet und in der Praxis erprobt. Spielanregungen gestalten, Spielhandlungen beobachten und dokumentieren und die eigene Rolle reflektieren werden Schwerpunkte im Seminar sein.

Prüfung: Aktive Teilnahme der Studierenden, didaktisch/methodische Ausarbeitungen / schriftl. Spielbeobachtungen, Praxiseinheiten

Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Besonderheiten: Die Studierenden werden im Tandem oder in einer Dreier-Gruppe Praxiseinheiten in relevanten Einrichtungen durchführen.

Empirische Sozialforschung

Schöneck-Voss Di 18-19:30 digital-asynchron

Die Studierenden erhalten einen grundlegenden Einblick in (1) die Grundprinzipien empirischer Sozialforschung, (2) quantitative Verfahren und (3) qualitative Verfahren.

Prüfung: Klausur

Literatur:

Burzan, Nicole (2015): Quantitative Methoden kompakt. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.

Döring, Nicola/Bortz, Jürgen (2016): Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin: Springer (5. Auflage).

Häder, Michael (2019): Empirische Sozialforschung. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS (4. Auflage).

König, Joachim (Hrsg.) (2016): Praxisforschung in der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Kromrey, Helmut/Roose, Jochen/Strübing, Jörg (2016): Empirische Sozialforschung. Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung mit Annotationen aus qualitativ-interpretativer Perspektive. Konstanz: UVK (13. Auflage).

Lamnek, Siegfried (2016): Qualitative Sozialforschung. Weinheim: Beltz (6. Auflage).

Przyborski, Aglaja/Wohlrab-Sahr, Monika (2013): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. München: Oldenbourg (4. Auflage).

Schaffer, Hanne Isabell (2019): Empirische Sozialforschung für die Soziale Arbeit. Eine Einführung. Freiburg: Lambertus (4. Auflage).

Schnell, Rainer/Hill, Paul B./Esser, Elke (2018): Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg (11. Auflage).

Schöneck, Nadine M./Voß, Werner (2013): Das Forschungsprojekt. Planung, Durchführung und Auswertung einer quantitativen Studie. Wiesbaden: Springer VS (2. Auflage).

Spiegler, Thomas (2020): Statistik schön einfach. Eine Einführung in 50 Bildern. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

Es wird ein (zum Teil digital verfügbarer) Semesterapparat eingerichtet.

Besonderheiten: Zu dieser Vorlesung wird im Zeitfenster der digital-asynchronen Vorlesung (dienstags, 18.00-19.30 Uhr) ein Tutorium angeboten. Zum jetzigen Zeitpunkt ist es in Präsenz geplant; bei Bedarf wird es im selben Zeitfenster digital-synchron angeboten.

5. Semester

Modul 8.2: Interkulturelles Arbeiten in der Kindheitspädagogik

Selbsteinschreibung
in HIO

Migrationspädagogik im Kontext der frühen und mittleren Kindheit

Amirpur Mi 10-12

Es zeigt sich, dass Kindertageseinrichtungen die frühe Bildung insbesondere mit Bezug auf Kinder aus sogenannten Migrantenfamilien als zentrale Aufgabe übertragen wird, um durch „institutionelle Fördermaßnahmen und professionelle Qualifikationsprofile“ so auf die Kinder einzuwirken, dass diese den Anforderungen von Schule entsprechen können (Akbaş et al. 2017). Dafür wird ein konstruktiver, pädagogischer ‚Umgang mit Heterogenität‘ gefordert, dem eine große Bedeutung für die pädagogische Arbeit in Kita beigemessen wird (Leyendecker 2011). Aus diesen Forderungen, die mit der KMK-Vereinbarungen über Bildungsstandards einhergehen, haben sich Spannungsfelder im Umgang mit migrationsbedingter Heterogenität in Kita entwickelt, die aus migrationspädagogischer Perspektive nicht unproblematisch sind. Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit diesen Spannungsfeldern auseinandersetzen und eine kindheits- mit einer migrationspädagogischen Perspektive verknüpfen.

Wir befassen uns

- mit migrationspädagogischen Grundlagen
- mit der Theoretisierung von Rassismus und Diskriminierung
- mit professionstheoretischen Studien der Kindheitspädagogik und der erziehungswissenschaftlichen Migrationsforschung
- mit Konzeptionen zu Inklusion und vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung.

Die Lektüre und Vorbereitung von Texten seitens aller Seminarteilnehmenden ist unsere Arbeitsgrundlage..

Prüfung: Klausur

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Besonderheiten: Das Seminar ist eingebettet in die Veranstaltungsreihe „Postmigrantisches Perspektiven“ an der HS Niederrhein mit externen Referent*innen (mittwochs 17-19 Uhr). Bitte beachten Sie hier zu gegebener Zeit den Seminarplan auf Moodle.

Modul 15.1: Entwicklungsbegleitung und Bildungsförderung im Alter von 6-14 Jahren in Kooperation mit Schule

Selbsteinschreibung
in HIO

Gruppe 1: Entwicklungsbegleitung und Bildungsförderung im Alter von 6-14 Jahren ...

Kopic Block 28./29.09. 09-15 extern
+ Di 10-12

Die Studierenden erwerben Handlungskompetenzen zur ganzheitlichen, bewegungsorientierten Entwicklungsbegleitung und Bildungsförderung von Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 14 Jahren in Settings der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Sie sind in der Lage, non-formale Bildungsangebote auf der Basis entwicklungspsychologischer Grundlagen und differenzierter Lebenslagen, Interessen und Themen der Kinder und Jugendlichen sowie unter Verwendung handlungsorientierter Methoden (Schwerpunkt Erlebnispädagogik) partizipativ mit den Beteiligten zu konzipieren, durchzuführen und zu reflektieren.

Prüfung: Entwicklung eines bedarfsgerechten pädagogischen Bildungsangebotes für eine spezifische Zielgruppe von Kindern im Alter von 10 bis 14 Jahren

Literatur:

DEINET, U., STURZENHECKER, B., (Hrsg.) (2013): Handbuch Offene Kinder- und Jugendarbeit. 4. Aufl. Springer VS, Wiesbaden

MICHL, W., SEIDEL, H. (Hrsg.) (2018): Handbuch Erlebnispädagogik. Ernst Reinhardt, München/Basel
Weitere Literaturangaben werden zu Beginn des Semesters ausgehändigt.

Gruppe 2: Entwicklungsbegleitung und Bildungsförderung im Alter von 6-14 Jahren ...

Höhn-Arndt Mo 09-13 14-tägig

Modul 15.2: Transition - Interdisziplinäres Arbeiten

Selbsteinschreibung
in HIO

Transition - Interdisziplinäres Arbeiten

Krus Mo 13-17 14-täglich
+ Blocktag 15.07.2022

Im Seminar erwerben die Studierenden grundlegende Einblicke in die Bedeutung von Übergängen im Lebenslauf und Kenntnisse der Transitionstheorien und angrenzender Bezugswissenschaften. Die Wahrnehmung der unterschiedlichen Rollen von Akteur*innen und Moderator*innen im Prozess sowie die Grundlagen der Kooperations- und Netzwerkarbeit soll sie befähigen, das Zusammenwirken verschiedener Systeme zu erfassen und konstruktive, stärkende Begleitung zu gewähren. Im engen Austausch mit der kindheitspädagogischen Praxis analysieren die Studierenden die Gestaltung von Übergängen in unterschiedlichen Einrichtungen und entwickeln auf der Basis aktueller fachwissenschaftlicher Bezüge ein eigenes institutionsspezifisches Transitionsmodell.

Prüfung: Entwicklung eines Transitionsmodells

Literatur: Skripte mit themenspezifischen Literaturangaben werden zu Beginn des Semesters ausgehändigt.

Besonderheiten: Anwesenheitspflicht

Transition - Interdisziplinäres Arbeiten

Krus Mo 13-17 14-täglich
Blocktag 13.01.2023

s.o.

Modul 15.4: Differenzensible Pädagogik

Selbsteinschreibung
in HIO

Differenzensible Pädagogik und Inklusion

Glammeier Mi 16:30-18 online

In der Sozialen Arbeit spielen Differenzlinien wie z.B. Behinderung, Geschlecht und Migration eine zentrale Rolle. In dieser Vorlesung erwerben Sie das theoretische Grundwissen zu diesen Differenzen und lernen differenzensible pädagogische Ansätze kennen.

Prüfung: Klausur, Näheres dazu wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Besonderheiten: Es wird ein zusätzliches Tutorium angeboten, um Fragen zu klären, das Verständnis zu vertiefen und sich für die Klausur vorzubereiten.

Modul 16.1: Rechtliche Grundlagen

Selbsteinschreibung
in HIO

Familien- und Jugendhilferecht

Schäfer Do 08-10

Modul 17.1: Der Raum als Erzieher

Selbsteinschreibung
in HIO

Der Raum als Erzieher

Jasmund / Häselhoff Block 26./27.09.22 09-17:30
+ 30.09.22 09-17:30 online

Das Modul, der Raum als Erzieher und Medium der Bildungsförderung, befasst sich mit dem Einfluss und den Möglichkeiten den Raum und dessen Gestaltung auf die kindliche Entwicklung haben kann. Dies beinhaltet Raum als einen wesentlichen Ko- Konstruktivisten im Prozess der eigenaktiven Selbst- und Welterkenntnis von Kindern zu erkennen, einzusetzen und zu reflektieren.

Die Differenzierung der Gestaltung von Räumen in frühpädagogischen Ansätzen wird erlernt, damit Raum als Kategorie der Strukturqualität und Ressource für die Kindheitspädagogik verstanden und genutzt werden kann.

Durch Eigenreflexion biografischer Selbsterfahrungen, wird im Modul das Verständnis für subjektive Raumwahrnehmung, entwicklungsspezifischer und ästhetischer Seh- und Nutzungssozialisation entwickelt.

Außerdem werden sowohl bildungspolitische Grundlagen der Raumnutzung- und gestaltung, als auch Arbeitsschutzanforderungen und baurechtliche Vorgaben, für Kindertageseinrichtungen vermittelt.

Ziel ist es gestaltete Räume als didaktische Kategorie und Vorbild für ästhetische, inklusive und gesundheitsfördernde Bildungsprozesse von Kindern zu verstehen und diese im eigenen Arbeitsumfeld einsetzen zu können.

Gruppe 1: Konzeptionsarbeit in Tages- oder Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen

Jasmund	beide Gruppen	Mi	08:30-10	
	+	Mo	08:30-12	14-täglich

Konzeptberatungszeiten: themenspezifisch in Kleingruppen

Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse zur Konzeptionsarbeit in der Tagesbetreuung von Kindern und Jugendlichen und der Konzeptentwicklung, Kooperations-, Vernetzungs- und ublichkeitsarbeit und zur Projektsteuerung.

Sie erstellen eine mehrperspektivische Sozialraum- Träger- und Einrichtungsanalyse.

Auf dieser Grundlage konzipieren die Studierenden eine einrichtungsspezifische wissenschaftliche Analyse der räumlichen IST-Situation und ein eigenes Raumkonzept für einen spezifischen Bereich. Die Studierenden wenden dabei ihre rechtlichen und bezugstheoretischen Kenntnisse wissenschaftlicher Analysen und Konzeptarbeit themenspezifisch und praxisorientiert für eine Einrichtungen an..

Prüfung: Onlinemodul

Anwesenheitspflicht bei Reflexions- & Beratungsterminen, Hausarbeit

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Besonderheiten:

nachzuweisender Praxisworkload (60h) in einer Tages- oder Kd.-Jugendhilfeeinrichtung

Onlinemodul – Anwesenheitspflicht bei Reflexions- & Beratungsterminen, Hausarbeit

Gruppe 2: Konzeptionsarbeit in Tages- oder Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen

Jasmund	beide Gruppen	Mi	08:30-10	
	+	Do	13-16	

Konzeptberatungszeiten: themenspezifisch in Kleingruppen

s.o.

.

Modul 18.1: Qualitätsmanagement für die Kindheitspädagogik

Management – Qualitätsmanagement

NN Di 12-14

Selbsteinschreibung
in HIO

Modul 18.2: Grundlagen BWL für die Kindheitspädagogik

Gruppe 1:

Heister Di 14-16 Online

Gruppe 2:

Heister Di 16-18 Online

Seminarwahl in HIO